

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**

---

**Betreff:** **Befristete Arbeitsverhältnisse bei der Universitätsstadt Tübingen**  
**Bezug:** Vorlage 526/2012  
**Anlagen:** 0

---

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit Vorlage 526/2012 hat die SPD-Fraktion um Auskunft über die Zahl der befristeten Arbeitsverhältnisse bei der Universitätsstadt Tübingen gebeten.

### 2. Sachstand

Die Verwaltung hat die Zahlen der befristeten Arbeitsverträge bei der Universitätsstadt Tübingen zum 09.12.2013 erhoben. Die Auswertung hat folgende Zahlen ergeben:

Zahl der Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	1.716
davon	
- Beamtinnen und Beamte	151
- Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag	1.376
- Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag	189

Die Zahl der befristeten Arbeitsverträge gliedert sich wie folgt auf:

Befristete Arbeitsverhältnisse insgesamt:	189
---	-----

davon Anerkennungspraktikanten / Anerkennungspraktikantinnen	23			
verbleiben	166			
	männlich	weiblich	Anteil FB 5 insgesamt	Summe
Vollzeit	20	35		55
davon FB 5	5	22	27	
Quote FB 5	25 %	63%	49 %	
Teilzeit	23	88		111
davon FB 5	14	73	87	
Quote FB 5	61%	83%	78%	
Gesamt				166

Die bei der Stadtverwaltung bestehenden befristeten Arbeitsverträge werden hauptsächlich abgeschlossen, um die Vertretung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gewährleisten, die sich in Elternzeit oder Sonderurlaub befinden, Angehörige pflegen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten können. Diese Befristungen erfolgen mit Sachgrund insbesondere nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) sowie dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG). Die familienfreundlichen Teilzeit- und Beurlaubungsregelungen der Universitätsstadt Tübingen führen in den Bereichen Kindertages- und Schulkindbetreuung zu einer hohen Befristungsquote (s. oben, Zahlen für FB 5). Nicht selten erhalten die betroffenen Personen über Jahre hinweg befristete Arbeitsverträge. Um einen verträglichen Ausgleich zwischen Stammkräften und Ersatzkräften zu schaffen, und um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich zu begegnen, erarbeitet die Verwaltung aktuell einen konkreten Vorschlag, um die Zahl der befristeten Arbeitsverträge in diesen Bereichen zu senken.

Eine untergeordnete Rolle spielen dagegen Befristungen für zeitlich begrenzte Aufgaben; dies können Zusatzaufgaben oder bestimmte Projekte sein.

Die Zahl der befristeten Arbeitsverträge ohne Sachgrund geht gegen Null. Anders als zu Konsolidierungszeiten wird die Möglichkeit genutzt, freie Stellen unbefristet auszuschreiben, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Entsprechende Angaben können nur für die Stadtverwaltung gemacht werden. Die Töchtergesellschaften der Stadt sind eigenverantwortlich für ihren Personalbereich zuständig.

Aufgrund der Umstellung auf das Personalabrechnungssystem dvv.Personal im Jahr 2011 können historische Daten nur manuell aufbereitet werden. Dies ist jedoch enorm aufwändig und aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Im Rahmen der Entwicklung eines Organisations- und Personalentwicklungskonzepts durch den Fachbereich 1 werden standardisierte Auswertungen aufgebaut. Dann kann auf ein differenzierteres Zahlenmaterial zurückgegriffen werden.

4. Lösungsvarianten

keine

5. Finanzielle Auswirkungen

keine